



Am bisherigen Standort in der Grossen Allee sollen zukünftig überwiegend Spezialprodukte, wie z.B. Spritzen zur Rückenmarkspunktion oder Leberbiopsie sowie kundenspezifische Sets gefertigt werden.

Foto: ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH

Spitzenpritze

B. Braun investiert 17 Millionen in einen zweiten Standort

■ **Bad Arolsen.** Die ALMO-Erzeugnisse Erwin Busch GmbH, einer der führenden Hersteller von Einmalspritzen weltweit und Tochterunternehmen der B. Braun Melsungen AG, plant die Ausweitung seiner Produktion in Bad Arolsen. Im Industriegebiet Hagenstraße, im Bereich der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne, sollen zukünftig, zusätzlich zum derzeitigen Standort in der Großen Allee Einmalspritzen hergestellt werden.

Die 17 Millionen Euro Investition, die über die B. Braun Medical AG getätigt wird, soll der Kapazitätserweiterung dienen und ist damit ein wichtiger Schritt zur Zukunftsausrichtung am Standort Bad Arolsen und für das B. Braun-Spritzen-geschäft insgesamt, teilt der Konzern mit. Mit den derzeitigen Anlagen produziere AL-

MO an der Kapazitätsgrenze. Durch den zusätzlichen Standort kann ALMO Kundenanfragen im höheren Maße bedienen und besser auf individuelle Produktwünsche reagieren. Auf den Produktionsflächen am neuen Standort werden modernste Fertigungstechnologien zum Einsatz kommen und die Produktion soll nach dem Prinzip der Industrie 4.0 erfolgen.

Das Investment in ALMO dient B. Braun zugleich als Stütze für seine Position als Komplettanbieter des Medizintechnikbereichs. Im deutschen Krankenhausmarkt gilt B. Braun bereits als Marktführer. Von dem Invest verspricht sich das Unternehmen vor allem eine Ausweitung der Marktanteile auch in Europa und eine Steigerung der Profitabilität im Produktsegment der Einmalspritzen.

Für ALMO und ihre Mitarbeiter ist die Investition ein wichtiger Schritt zur Standort-sicherung. Auch weiterhin werden in Bad Arolsen die Einmalspritzen für B. Braun gefertigt, nur eben zukünftig an zwei Standorten.

Am bisherigen Standort in der Großen Allee sollen zukünftig überwiegend Spezialprodukte, wie zum Beispiel Spritzen zur Rückenmarkspunktion oder Leberbiopsie sowie kundenspezifische Sets gefertigt werden. Am neuen Standort, im Industriegebiet der ehemaligen Prinz-Eugen-Kaserne Bad Arolsen, sollen in einem hochautomatisierten Prozess die Massenprodukte hergestellt werden. Das sind zum Beispiel Spritzen für Injektionen und Infusionen, wie sie jeder aus der Arztpraxis kennt.

(red)